

Fragen

für die Fragestunden der Sitzungen des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 24. Oktober 1984
am Donnerstag, dem 25. Oktober 1984

Verzeichnis der Fragesteller

<i>Abgeordneter</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordneter</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Antretter (SPD)	12, 13	Kuhlwein (SPD)	63
Austermann (CDU/CSU)	58, 59	Dr. Kunz (Weiden) (CDU/CSU)	19
Bindig (SPD)	64, 65	Lambinus (SPD)	15
Braun (CDU/CSU)	38, 39	Löffler (SPD)	11, 44
Carstensen (Nordstrand) (CDU/CSU)	56, 57	Frau Luuk (SPD)	70
Egert (SPD)	28	Müller (Schweinfurt) (SPD)	22, 23
Ehrbar (CDU/CSU)	50, 51	Frau Odendahl (SPD)	62
Eigen (CDU/CSU)	20, 21	Pauli (SPD)	52
Frau Fuchs (Köln) (SPD)	10, 27	Schläga (SPD)	42
Gansel (SPD)	34, 45	von Schmude (CDU/CSU)	32, 33
Grunenberg (SPD)	8, 9	Dr. Schöffberger (SPD)	4, 5
Hansen (Hamburg) (SPD)	46, 47	Schwenninger (DIE GRÜNEN)	16, 17
Dr. Hauchler (SPD)	66, 67	Dr. Sperling (SPD)	1, 14
Dr. Hupka (CDU/CSU)	6, 7	Stiegler (SPD)	3, 43
Jäger (Wangen) (CDU/CSU)	31	Toetemeyer (SPD)	68, 69
Dr. Jobst (CDU/CSU)	54, 55	Frau Traupe (SPD)	29, 30
Kastning (SPD)	26	Vogelsang (SPD)	60
Kirschner (SPD)	24, 25	Weinhofer (SPD)	2
Dr. Klejdzinski (SPD)	48, 49	Weisskirchen (Wiesloch) (SPD)	61
Kohn (FDP)	53	Frau Weyel (SPD)	41
Kroll-Schlüter (CDU/CSU)	40	Wilz (CDU/CSU)	36, 37
Dr. Kübler (SPD)	18, 35		

Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung

	Seite
Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen	3
Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau	3
Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes . .	3
Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen	3
Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern	4
Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft	5
Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	6
Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung .	7
Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung	7
Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit	8
Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr	9
Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie .	11
Geschäftsbereich des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft .	11
Geschäftsbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit	12

Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen

1. Abgeordneter
Dr. Sperling
(SPD) Beabsichtigt die Bundesregierung, in nächster Zeit die Abschreibungsmöglichkeiten für neue Energietechnologien und Fernwärme nach dem Einkommensteuerrecht zu ändern?
2. Abgeordneter
Weinhofer
(SPD) Bis zu welchem Zeitpunkt ist die Bundesregierung bereit, dem Beispiel vieler Städte und Kommunen zu folgen, Fahrzeuge des Fuhrparks des Deutschen Bundestages und der Ministerien entweder mit Abgaskatalysatoren auszustatten oder Kraftfahrzeuge zu kaufen, die dann den heute geforderten Umweltschutzrichtlinien genügen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
Raumordnung, Bauwesen und Städtebau**

3. Abgeordneter
Stiegler
(SPD) Inwieweit werden die Vorschriften der neuen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure in die Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen umgesetzt, und was unternimmt die Bundesregierung, um auch die Länder dazu zu veranlassen, das neue Recht in ihre Vergabebestimmungen aufzunehmen?

**Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und
des Bundeskanzleramtes**

4. Abgeordneter
Dr. Schöffberger
(SPD) Trifft es zu, daß hauptamtliche Mitarbeiter des Bundespresseamtes nebenberuflich als Zeitungskorrespondenten arbeiten und damit praktisch politische Mitarbeiter der Chefredaktionen von Zeitungen sein können, und daß das Bundespresseamt zur Ausübung dieser Tätigkeit seine Zustimmung gegeben hat?
5. Abgeordneter
Dr. Schöffberger
(SPD) Werden in Fällen, in denen das Bundespresseamt seine Zustimmung für die Ausübung einer solchen Nebentätigkeit gibt, dem Ausübenden auch die technischen Einrichtungen des Bundespresseamtes (wie Telefon, Telex, EDV-Anlagen, Schreibmaterial und Schreibkräfte) auf Kosten der Steuerzahler zur Verfügung gestellt?

Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen

6. Abgeordneter
Dr. Hupka
(CDU/CSU) Welche Begründung hat der Bundesaußenminister durch den polnischen Außenminister während seines Gespräches auf der UN-Vollversammlung dafür erhalten, daß die Ausreise der

Deutschen aus Ostdeutschland jenseits von Oder und Neiße in den letzten Monaten nahezu ganz zum Erliegen gekommen ist?

7. Abgeordneter
Dr. Hupka
(CDU/CSU)

War die seit Jahren von den sowjetischen Behörden praktizierte restriktive Behandlung der Ausreiseanträge von Sowjetbürgern deutscher Volkszugehörigkeit Gegenstand der Unterredung des Außenministers mit dem sowjetischen Außenminister, und bejahendenfalls, welches Ergebnis konnte erzielt werden?

8. Abgeordneter
Grunenberg
(SPD)

Ist es richtig, daß US-Präsident Ronald Reagan zu Beginn der Woche vom 15. Oktober bis 20. Oktober 1984 einen Brief an den Bundeskanzler gerichtet hat mit der Aufforderung, das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen nicht zu zeichnen?

9. Abgeordneter
Grunenberg
(SPD)

Wird die Bundesregierung betreffend Zeichnung des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen eine Entscheidung treffen, die der Forderung des US-Präsidenten Reagan entspricht, wie auch in der Frage der Boxenlösung in der Deutschen Bucht im Oktober 1983 und wie auch bei dem Abkommen betreffend „Vorläufige Absprache über Fragen des Tiefseebodens“ vom 3. August 1984?

10. Abgeordnete
Frau Fuchs
(Köln)
(SPD)

Deutet die Äußerung des verdienten Staatsministers im Auswärtigen Amt, Möllemann, das derzeitige Rentensystem sei nicht mehr finanzierbar und alle Menschen, die heute Geld verdienen, sollten sich zusätzlich durch eine private Versicherung absichern, darauf hin, daß ihm innerhalb der Bundesregierung ein neues Aufgabenfeld auf sozialpolitischem Gebiet zuwächst oder zuwachsen soll, und wenn nein, welche Aufgaben soll der Staatsminister künftig innerhalb der Bundesregierung wahrnehmen?

11. Abgeordneter
Löffler
(SPD)

Wie viele Kurse für Germanisten aus anderen Ländern werden ähnlich wie in der DDR in der Bundesrepublik Deutschland jährlich durchgeführt, und wie viele Personen nehmen daran teil?

Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern

12. Abgeordneter
Antretter
(SPD)

Bestätigt die Bundesregierung, daß der Bundesinnenminister vor Jahresfrist einer Gruppe von interessierten Europa-Abgeordneten die Erstellung und regelmäßige Übersendung der sogenannten Grenzaufgriffsstatistiken, getrennt nach Binnengrenzen zwischen den EG-Ländern,

Grenzen zu Drittländern und Flug- oder Seehäfen bzw. sonstigen zugesagt, diese Zusage aber weder eingehalten, noch ihre eigenen Überlegungen und Beurteilungen auf diese Dreiteilung und entsprechend gruppierte Vergleiche abgestimmt hat?

13. Abgeordneter
Antretter
(SPD)

Welches Stichprobenmaß ist den noch verbliebenen Kontrollbeamten an den Binnengrenzen (Bundesgrenzschutz, Zoll) bei Personenkontrollen anhand gegeben?

14. Abgeordneter
Dr. Sperling
(SPD)

Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß Jubiläen von Behörden unter möglichst großer Beteiligung der Mitarbeiter dieser Behörden gefeiert werden sollten, und warum verfährt sie nicht dementsprechend?

15. Abgeordneter
Lambinus
(SPD)

Wie beurteilt die Bundesregierung sogenannte „Kameradschafts- bzw. Traditionstreffen“ von ehemaligen Einheiten der früheren „SS“, wie z. B. das Treffen der ehemaligen „4. SS-Polizei-Panzer Grenadier-Division“ am 13./14. Oktober 1984 in Marktheidenfeld (Bayern)?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft

16. Abgeordneter
Schwenninger
(DIE GRÜNEN)

Wie hoch war der Gesamtwert der mit Genehmigung der Bundesregierung für den Export nach Südafrika genehmigten Waren aus Teil I, Abschnitte A, B und C der Ausfuhrliste zur Außenwirtschaftsverordnung im ersten Halbjahr 1984?

17. Abgeordneter
Schwenninger
(DIE GRÜNEN)

Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Firma Zahnradfabrik Renk AG, Augsburg, gemeinsam mit der im Panzerbau tätigen südafrikanischen Firma Sandock-Austral Ltd. das Gemeinschaftsunternehmen Renk Südafrika (Pty) Ltd. gegründet hat und sich somit ein weiteres bundesdeutsches Rüstungsunternehmen an der Rüstungsproduktion in Südafrika beteiligt?

18. Abgeordneter
Dr. Kübler
(SPD)

Ist die Bundesregierung bereit, bei der schwedischen Regierung und der Firma Avesta-Sanvik Tub alle Versuche zu unternehmen, das Tochterwerk Fagersta Sanvik Rohr GmbH in Lampertheim (Hessen), dessen Schließung von der Mutterfirma für 1985 in Aussicht gestellt worden ist, zu erhalten, und dabei auch zum Ausdruck zu bringen, daß die Schließung als ein unfreundlicher wirtschaftspolitischer Akt gegenüber der Bundesrepublik Deutschland besonders auch im Hinblick auf den Verkauf von Produkten dieser Firma in der Bundesrepublik Deutschland betrachtet wird?

19. Abgeordneter
Dr. Kunz
(Weiden)
(CDU/CSU)
- Ist die Bundesregierung in der Lage und gegebenenfalls bereit, angesichts der Überschwemmung der Bundesrepublik Deutschland mit Porzellan-Billigimporten aus dem Fernen Osten, die vielfach als Produktnachahmungen unterstützt durch Niedrigpreise und Zollvorteile, Tausende von Arbeitsplätzen im nordostbayerischen Grenzland gefährden, sich an einer groß angelegten geplanten Gemeinschaftswerbung der deutschen Porzellanindustrie finanziell zu beteiligen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

20. Abgeordneter
Eigen
(CDU/CSU)
- Wo liegen nach Meinung der Bundesregierung die Ursachen dafür, daß die französischen Landwirte einen Preis für Weizen erhalten, der wesentlich unter dem abgeleiteten Interventionspreis liegt?
21. Abgeordneter
Eigen
(CDU/CSU)
- Welche Maßnahmen hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Europäische Kommission eingeleitet, um eine verstärkte Wettbewerbsfähigkeit von EG-Getreide im Inland und beim Export zu erreichen?
22. Abgeordneter
Müller
(Schweinfurt)
(SPD)
- Sind der Bundesregierung die Probleme der deutschen Waldbauern bekannt, die auf Grund der zunehmenden Waldschäden zu steigendem Holzeinschlag gezwungen sind, aber auf dem deutschen Markt nicht genügend Absatzmöglichkeiten finden, da sie preislich nicht mit den Holzimporten aus Drittländern konkurrieren können?
23. Abgeordneter
Müller
(Schweinfurt)
(SPD)
- Was hat die Bundesregierung bisher unternommen, um die Wirtschaftslage der Waldbauern, die durch die Baumschäden ohnehin finanzielle Einbußen hinnehmen müssen, zu verbessern, bzw. welche Möglichkeiten sieht sie, auf diesem Gebiet mit schnellwirkenden Maßnahmen tätig werden zu können?
24. Abgeordneter
Kirschner
(SPD)
- Welcher Jahresumsatz ist bei einem landwirtschaftlichen Betrieb mit 330 Vieheinheiten zu erwarten, und welche Summe kann ein solcher Betriebsinhaber durch die Anhebung der Vorsteuerpauschale als Vorsteuer abziehen?
25. Abgeordneter
Kirschner
(SPD)
- Auf welche Höhe ist der Butterberg in der EG angewachsen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
Arbeit und Sozialordnung**

26. Abgeordneter
Kastning
(SPD)
- Wie viele Bewerber um einen Ausbildungsplatz, die vorübergehend in Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit bzw. in beruflichen Vollzeitschulen untergebracht worden sind, hatten am 30. September dieses Jahres ihren Wunsch nach Vermittlung eines Ausbildungsplatzes im dualen System aufrechterhalten?
27. Abgeordnete
Frau Fuchs (Köln)
(SPD)
- Teilt die Bundesregierung die in einem Interview mit der Illustrierten „Quick“ vertretene Auffassung des Staatsministers im Auswärtigen Amt, Möllemann, daß das derzeitige Rentensystem nicht mehr finanzierbar sei und alle Menschen, die heute Geld verdienen, sich zusätzlich durch eine private Versicherung absichern sollten, und wenn nein, wie vereinbart sie diese Äußerung des Staatsministers mit der Aussage in der Zwischenbilanz der Arbeit der Bundesregierung (Bulletin vom 2. Oktober 1984), daß „langfristig die Weichen für eine Stabilisierung (der gesetzlichen Rentenversicherung) gestellt worden sind“?
28. Abgeordneter
Egert
(SPD)
- Beabsichtigt die Bundesregierung, über einen erhöhten Bundeszuschuß die Rentenanpassung 1985 nach oben zu korrigieren?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung

29. Abgeordnete
Frau Traupe
(SPD)
- Treffen Berichte aus der Sendung „Monitor“ vom 16. Oktober 1984 zu, nach denen die „Pershing II“ zur Zeit ihrer Stationierung im November 1983 nicht einsatzfähig war?
30. Abgeordnete
Frau Traupe
(SPD)
- Was weiß die Bundesregierung über den heutigen Stand der Einsatzfähigkeit von „Pershing II“ und „Cruise Missiles“?
31. Abgeordneter
Jäger (Wangen)
(CDU/CSU)
- Trifft es nach den Erkenntnissen der Bundesregierung zu, daß die UdSSR gegenwärtig der einzige Staat ist, der Raketen-Abwehrwaffen stationiert hat, mit denen von der Erde in den Weltraum geschossen werden kann, und daß die UdSSR darüber hinaus intensiv an einem System arbeitet, mit dem durch energiereiche Partikelstrahlung Raketengefechtsköpfe im Weltraum zerstört werden können?

32. Abgeordneter
von Schmude
(CDU/CSU)
- In welchem Umfang kann bei der Einberufung zum Grundwehrdienst auf die schulische und berufliche Situation der Wehrpflichtigen Rücksicht genommen werden?
33. Abgeordneter
von Schmude
(CDU/CSU)
- Besteht die Möglichkeit, bevorzugt arbeitslose Jugendliche zum Grundwehrdienst und zu Wehrübungen einzuberufen?
34. Abgeordneter
Gansel
(SPD)
- In welcher Form beabsichtigt die Bundesregierung bei Kooperationsprojekten mit NATO-Staaten oder bei deutschen Zulieferungen zur Kriegswaffenproduktion in NATO-Staaten den Grundsatz einer restriktiven Waffenexportpolitik zu verfolgen, wenn die in den NATO-Staaten produzierten Waffen an Drittländer weiterexportiert werden sollen?
35. Abgeordneter
Dr. Kübler
(SPD)
- Wie beurteilt die Bundesregierung die Belastung der Umwelt, insbesondere der Luft, durch die militärischen Flugübungen auf dem relativ kleinen und dichtbesiedelten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und lassen sich nicht, insbesondere die Flugübungen der Verbündeten, stärker auf deren Heimatländer verlegen?
36. Abgeordneter
Wilz
(CDU/CSU)
- Beabsichtigt die Bundesregierung eine vorzeitige freiwillige Zurruesetzung allein bei den Offizieren des Truppendienstes zur Lösung des Verwendungsstaus, und wenn ja, welche Lösungsmöglichkeiten sind für die Strukturprobleme im Bereich der Offiziere des militärfachlichen Dienstes und der Berufsunteroffiziere vorgesehen?
37. Abgeordneter
Wilz
(CDU/CSU)
- Wie hoch ist der jeweilige Überhang in den überbesetzten Jahrgängen bei den Offizieren des Truppendienstes, bei den Offizieren des militärfachlichen Dienstes und bei den Berufsunteroffizieren, und mit welchem Verlauf ist bei den Zurruesetzungen von 1985 bis 1992 zu rechnen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
Jugend, Familie und Gesundheit**

38. Abgeordneter
Braun
(CDU/CSU)
- Trifft es zu, daß bisher mit privaten Trägern von Pflegeeinrichtungen keine Vereinbarungen gemäß § 93 Abs. 2 Bundessozialhilfegesetz abgeschlossen wurden?
39. Abgeordneter
Braun
(CDU/CSU)
- Welche Gründe waren hierfür gegebenenfalls maßgebend?

40. Abgeordneter
Kroll-Schlüter
(CDU/CSU)
- Welche Initiativen gedenkt die Bundesregierung ob der Tatsache zu ergreifen, daß doppelt und dreifach so viele Tierversuche gemacht werden wie für die sichere Überprüfung eines Medikamentes nötig sind, weil die Prüfungsanforderungen in Europa, Amerika und Japan so unterschiedlich sind?
41. Abgeordnete
Frau Weyel
(SPD)
- Welches Ergebnis hat die von der Bundesregierung angekündigte Entscheidung der EG über die Zulassung des neuen oenologischen Doppelsalzsäuerungsverfahrens am 22. Oktober 1984 gebracht?
42. Abgeordneter
Schlags
(SPD)
- Welche Studien hat die Bundesregierung in Auftrag gegeben, beziehungsweise welche Initiativen hat sie ergriffen – nachdem ich vor zwei Jahren auf eine Studie des Brookhaven National Laboratory (USA) hingewiesen hatte, nach der 50 000 Menschen jährlich allein in den USA durch Schwefeldioxid-Emissionen sterben –, um die ursächlichen Zusammenhänge zwischen Luftverschmutzung und Erkrankungen der Atemwege und vorzeitigen Todesfällen in der Bundesrepublik Deutschland aufzuklären und weitere gesundheitliche Schädigungen der Bevölkerung zu verhindern?
43. Abgeordneter
Stiegler
(SPD)
- Treffen Meldungen zu, wonach der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit die vom innerdeutschen Ministerium für Jugendherbergen im Zonenrandgebiet bereitgestellten Mittel in diesem und auch in früheren Haushaltsjahren nicht in Anspruch genommen hat, obwohl das Deutsche Jugendherbergswerk seit Jahren darüber klagt, mangels Mittel die Jugendherbergen im Zonenrand- und Grenzgebiet nicht adäquat ausbauen zu können?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr

44. Abgeordneter
Löffler
(SPD)
- Was gedenkt die Bundesregierung zu unternehmen, um den Eisenbahnverkehr nach Berlin zu verbessern, und worin sieht die Bundesregierung den Haupthinderungsgrund für die Aufnahme des Intercity-Verkehrs nach Berlin?
45. Abgeordneter
Gansel
(SPD)
- Zu welchem Ergebnis ist die Bundesregierung bei der Prüfung des Projekts einer Eisenbahnfährverbindung zwischen Klaipeda und Kiel gelangt, und welchen Stellenwert haben dabei vom Bundesministerium der Verteidigung erhobene sicherheitspolitische Bedenken?

- | | |
|--|--|
| 46. Abgeordneter
Hansen
(Hamburg)
(SPD) | Welche Maßnahmen für eine Verbesserung der Sicherheit der Fahrgäste hat die Deutsche Bundesbahn nach den in jüngerer Zeit vermehrten menschengefährdenden Brandfällen in Hamburger S-Bahnen getroffen? |
| 47. Abgeordneter
Hansen
(Hamburg)
(SPD) | Ist die Bundesregierung in Anbetracht der enormen Schadenshöhe bei jedem einzelnen Brandfall bereit, die Zahl der eingesetzten Aufsichtsbeamten auf den Bahnhöfen des Hamburger Nahverkehrs zu erhöhen? |
| 48. Abgeordneter
Dr. Klejdzinski
(SPD) | Ist die Bundesregierung mit mir der Auffassung, daß Park-and-Ride-Möglichkeiten die Auslastung des Personennahverkehrs der Deutschen Bundesbahn – insbesondere in der Fläche – verbessern und damit auch die Attraktivität der Nah- und Berufsverkehrsverbindungen erhöhen? |
| 49. Abgeordneter
Dr. Klejdzinski
(SPD) | Ist der Bundesregierung bekannt, daß Freiflächen an Bahnhöfen, die im Besitz der Deutschen Bundesbahn (DB) sind, geeignet sind, von Berufspendlern für das Park-and-Ride-System genutzt zu werden, und wenn ja, wie stellt sich die Bundesregierung dann zu der von der DB vertretenen Auffassung, daß die Anlage im wesentlichen dem Nah/Berufsverkehr dient und dieser Bereich der DB stark defizitär sei; von daher aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus für derartige Vorhaben keine Unterstützung möglich sei, auch nicht in Form einer unentgeltlichen Über-eignung bundesbahneigener Grundstücke? |
| 50. Abgeordneter
Ehrbar
(CDU/CSU) | Ist der Bundesregierung bekannt, daß entgegen der ursprünglichen Zusicherung auf gleichrangige Behandlung mit anderen zur Diskussion stehenden Ausbesserungswerken, das Ausbesserungswerk Schwetzingen nach dem dann doch einseitig erfolgten Schließungsbeschluß nunmehr ohne angemessene zeitliche Auslaufphase geschlossen beziehungsweise auf ein bedeutungsloses Niveau heruntergefahren werden soll? |
| 51. Abgeordneter
Ehrbar
(CDU/CSU) | Wenn ja, was gedenkt die Bundesregierung insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen Belange der betroffenen Arbeitnehmer und der Zukunft der Lehrwerkstätte zu tun, um eine vernünftig lange Auslaufphase sicherzustellen? |
| 52. Abgeordneter
Pauli
(SPD) | Wem gehören die Flächen, die sich in den Jahren von 1849 bis 1905 durch Anlandungen an Privat-Moselufer-Grundstücken gebildet haben und mit geringen Abweichungen heute noch erhalten sind? |

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
Forschung und Technologie**

53. Abgeordneter
Kohn
(FDP) Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob Triäthylblei als Hauptverursacher des Waldsterbens angesehen werden muß, und wenn ja, was gedenkt die Bundesregierung dagegen zu unternehmen?
54. Abgeordneter
Dr. Jobst
(CDU/CSU) Welche Argumente sprechen nach der Auffassung der Bundesregierung für den Bau und Betrieb einer Wiederaufarbeitungsanlage in der Bundesrepublik Deutschland?
55. Abgeordneter
Dr. Jobst
(CDU/CSU) Wie beurteilt die Bundesregierung den betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen einer Wiederaufarbeitungsanlage?
56. Abgeordneter
Carstensen
(Nordstrand)
(CDU/CSU) An wieviel Tagen seit ihrer Fertigstellung ist die große Windenergieanlage GROWIAN so in Betrieb gewesen, daß von einer nennenswerten Leistungsabgabe gesprochen werden kann?
57. Abgeordneter
Carstensen
(Nordstrand)
(CDU/CSU) Welches sind die Ursachen für die bisherige mangelhafte Leistung des GROWIAN?
58. Abgeordneter
Austermann
(CDU/CSU) Hat die Bundesregierung Einfluß auf die weiteren notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebsverhaltens von GROWIAN – auch im Sinne der Kostensenkung –, und welche Schritte gedenkt sie gegebenenfalls zu unternehmen?
59. Abgeordneter
Austermann
(CDU/CSU) Ist beabsichtigt, die verantwortlichen Unternehmen für die Mängel der Anlage in Anspruch zu nehmen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
Bildung und Wissenschaft**

60. Abgeordneter
Vogelsang
(SPD) Wie beurteilt die Bundesregierung das sogenannte Kammermodell, durch das auch solche Betriebe an den Kosten der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt werden sollen, die nicht ausbilden?
61. Abgeordneter
Weisskirchen
(Wiesloch)
(SPD) Wie hoch sind nach Erkenntnissen der Bundesregierung die durchschnittlichen Kosten der Ausbildung im dualen System für die Ausbildungsbetriebe?

62. Abgeordnete
Frau Odendahl
(SPD) Ist der Bundesregierung bekannt, wieviel Prozent der Betriebe im Industrie- und Handelskammer- und Handwerkskammerbereich sich in den Jahren 1982 bis 1984 an der Ausbildung im dualen System beteiligt haben, und wie hoch ist nach Ansicht der Bundesregierung die Ausbildungsreserve?
63. Abgeordneter
Kuhlwein
(SPD) Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, eine gerechtere Verteilung der Kosten zwischen Ausbildungsbetrieben und solchen, die nicht ausbilden, zu erreichen?

Geschäftsbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit

64. Abgeordneter
Bindig
(SPD) Wieviel Mittel sind bisher insgesamt und in den Jahren 1980 bis 1983 in den bei der DEG (Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern) angelegten Sonderfonds geflossen, der aus Mitteln gespeist wird, welche die DEG-Mitarbeiter für die Wahrnehmung der Aufsichtsratsmandate bei Entwicklungsbanken erhalten haben?
65. Abgeordneter
Bindig
(SPD) Sind Mitarbeitern der DEG auch aus anderen – als dem Engagement bei den Entwicklungsbanken – Geschäften der DEG Mittel zugeflossen, und wie wurde mit diesen verfahren?
66. Abgeordneter
Dr. Hauchler
(SPD) Sind alle Vergütungen, welche DEG-Mitarbeiter für die Wahrnehmung der Aufsichtsratsmandate bei Entwicklungsbanken zugeflossen sind, in den dafür bei der DEG eingerichteten Sonderfonds eingezahlt worden?
67. Abgeordneter
Dr. Hauchler
(SPD) Welche Beträge hat die Geschäftsführung der DEG aus dem bei der DEG angelegten Sonderfonds für Aufsichtsratsvergütungen aus dem Entwicklungsbankenengagement der DEG in den Jahren 1980 bis 1983 erhalten?
68. Abgeordneter
Toetemeyer
(SPD) Wie viele Mitarbeiter haben aus dem bei der DEG angelegten Sonderfonds für Mittel aus der Wahrnehmung der Aufsichtsratsstätigkeit bei Entwicklungsbanken eine Vergütung erhalten, und nach welchen „leistungsbezogenen Gesichtspunkten“ wurden diese Mittel verteilt?
69. Abgeordneter
Toetemeyer
(SPD) Wie bewertet es die Bundesregierung, daß Mitarbeiter der DEG, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben ein volles Gehalt erhalten, aus Mitteln, welche im Rahmen der entwicklungspolitischen Aufgaben der DEG eingesetzt werden, ein erhebliches Zubrot verdienen?

70. Abgeordnete

Frau

Luuk

(SPD)

Seit wann ist der Bundesregierung bekannt, daß bei der DEG ein Sonderfonds für Aufsichtsratsvergütungen aus dem Entwicklungsbankenengagement angelegt worden ist, und welche Konsequenzen sachlicher und personeller Art wird die Bundesregierung ziehen?

Bonn, den 19. Oktober 1984

